

DER STATUS DES POLITISCHEN IN AKTUELLER KUNST UND KULTUR

KLARTEXT!

GESPRÄCHSREIHE MIT INTERNATIONALEN KÜNSTLERN, AKTIVISTEN, KURATOREN UND THEORETIKERN
KÜNSTLERHAUS BETHANIEN UND VOLKSBUHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ, BERLIN
14.-16. JANUAR 2005 ——— WWW.KLARTEXT-KONFERENZ.DE

Roger M. Buergel

Statement

Paradiesische Handlungsräume außerhalb jeder Machtbeziehung

Das Verhältnis von Kunst und Politik scheint vor allem durch Beziehungslosigkeit geprägt. Diese Beziehungslosigkeit kann man zu überwinden suchen, auch wenn diese Versuche, wie bei Bergmanns »Szenen einer Ehe«, zunehmend neurotischer, gewalttätiger, und eben auch langweiliger anmuten. Vielleicht aber ist Beziehungslosigkeit gar kein Manko, sondern überhaupt die Bedingung, um die Form der Beziehungen zu analysieren.